

II-3840 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/42 - Parl/78

Wien, am 6. Juni 1978

An die
PARLAMENTSDIREKTION
 Parlament
1017 Wien

1807/AB

1978-06-12

zu 1866/13

Die schriftliche parlamentarische Anfrage
 Nr. 1866/J-NR/78, betreffend Schulneubau in Bischofshofen,
 die die Abgeordneten PETER und Genossen am 8.5.1978 an
 mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Gemäß längerfristigem Schulentwicklungsprogramm war bei den Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen die 100%ige Erfassung der Fünfjährigen und die 70 %ige Erfassung der Drei- und Vierjährigen in Aussicht genommen. Dementsprechend müßte im Jahre 1986 mehr als die doppelte Klassenzahl an Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen in Salzburg geführt werden. Da jedoch das Kindergartenwesen nicht Aufgabe des Bundes ist, und die Ausbildungsplatzkapazität an Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen in Salzburg vom tatsächlich realisierten Ausbildungsprogramm abhängt, wurde für den Neubau der Bundesanstalt für Kindergärtnerinnen in Bischofshofen folgende flexible Lösung gewählt:

- 2 -

ad 2)

Das RFP wurde so erstellt, daß ohne wesentliche Investitionskostenerhöhung eine 8-klassige Bundesanstalt für Kindergärtnerinnen oder eine einzügige Bundesanstalt und eine mittlere Lehranstalt für Humanberufe bis maximal 11 Klassen ordnungsgemäß unterbringbar sind. Aufgrund der seit der Führung der Bundesanstalt für Kindergärtnerinnen in Bischofshofen gemachten Erfahrungen und der erfolgten Bedarfsuntersuchungen durch den Landesschulrat für Salzburg erfolgt der Endausbau zur Unterbringung einer einzügigen Bundesanstalt für Kindergärtnerinnen und einer Lehranstalt für Fremdenverkehrsberufe. Diese Schulart weist im Bundesland Salzburg derzeit die höchsten Schülerabwesungszahlen auf.

Das Objekt wird also durchaus intentionengemäß verwendet werden.

